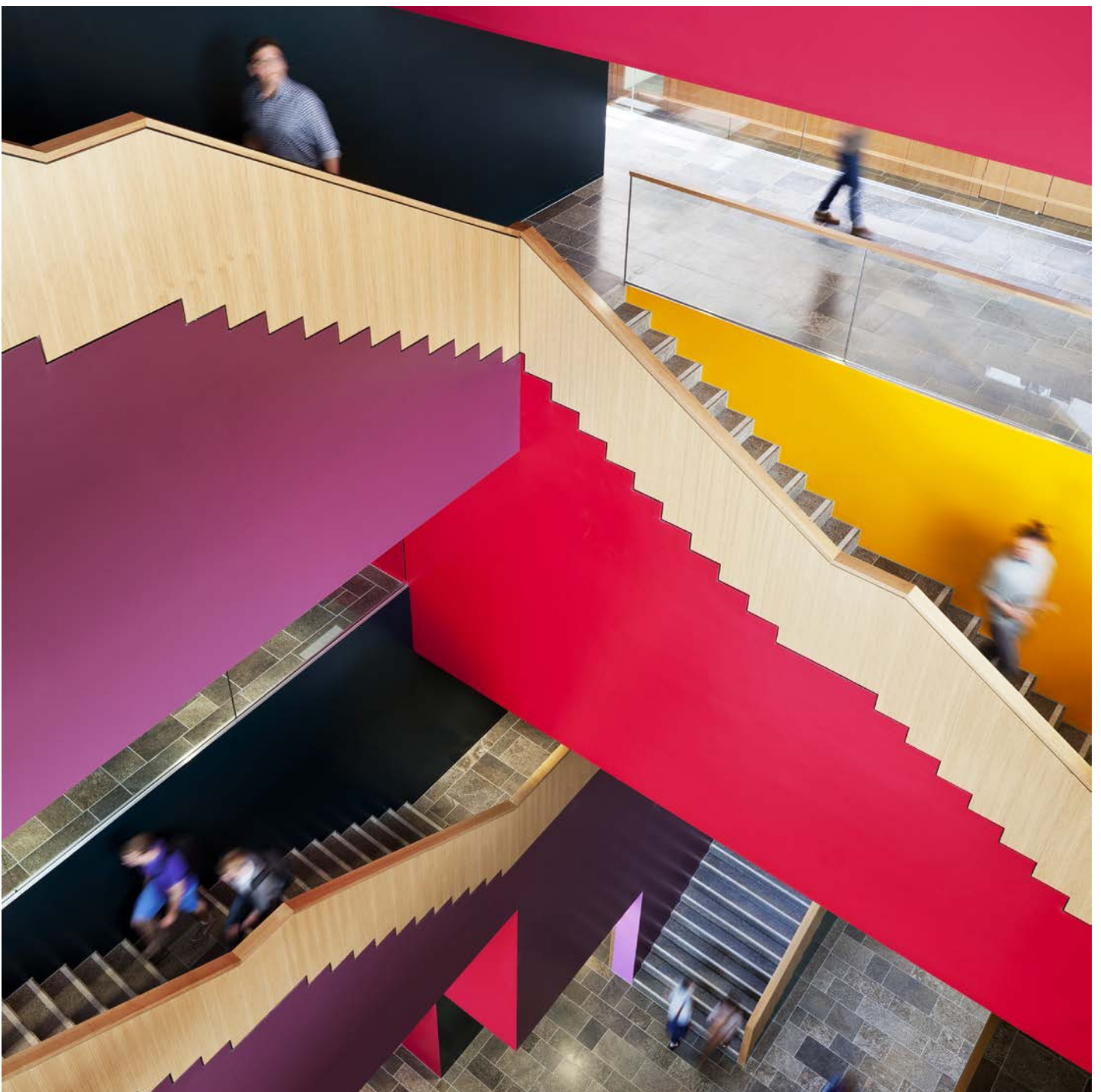

ARCHITEKTUR Verglaster Sockel – In einer Hanglage entsteht eine leicht und transparent erscheinende Villa

INNENARCHITEKTUR Farbenfroher Rhythmus – Aus einem ehemaligen Drogeriemarkt wird eine Kita

SPEZIAL Kamine als Bestandteil der Architektur – Flammenspiele mit Multifunktionalität

KUNST UND KULTUR Dialog der Meisterwerke – Hoher Besuch zum Jubiläum des Städel Museums





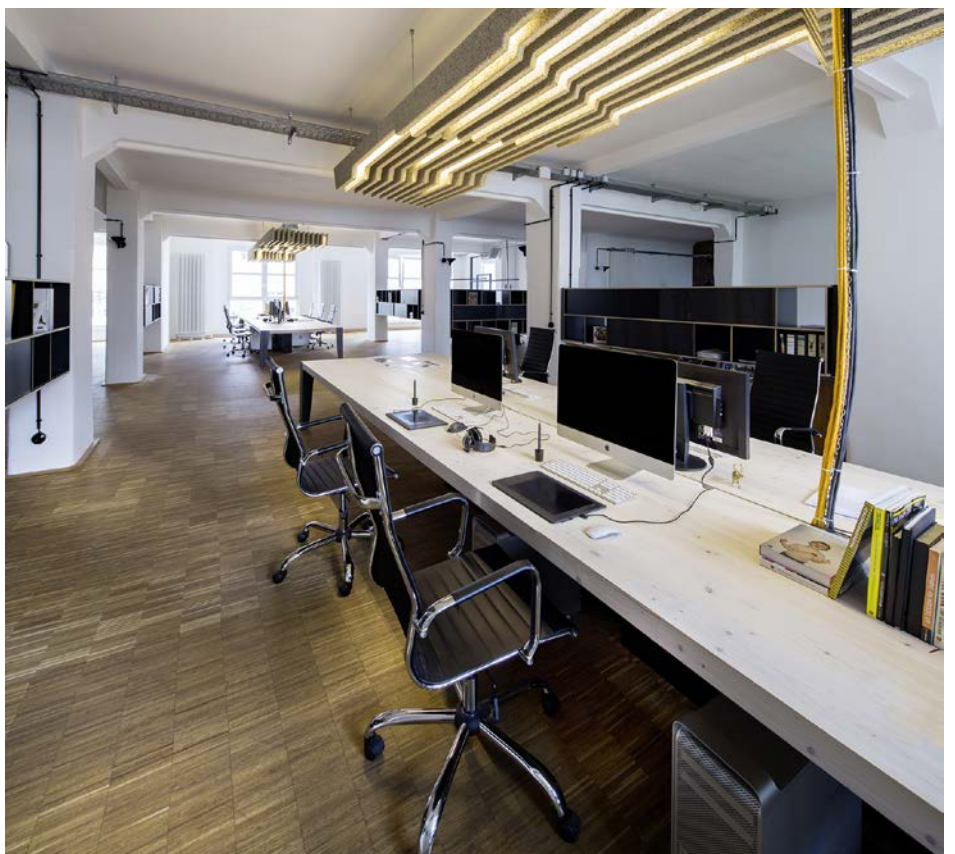
DESIGN FOLLOWS FUNCTION

Fotos: Oliver Tamagnini

Standort einer Werbeagentur wurde ausgebaut

In einem alten Lagergebäude im Frankfurter Osten bot sich für eine Werbeagentur die Möglichkeit, eine neue Mietfläche zu beziehen. Auf einer Fläche von ca. 480 m² sollten 25 Mitarbeiter in einer offenen Bürostruktur Platz finden. „Dabei wollten wir sowohl den industriellen Charme als auch den offenen Raum erhalten und durch moderne Elemente ergänzen“, beschreibt Christian Koch, Projektleiter bei schöne räume, die Grundidee. Das Architekturbüro hatte sich gegen die Wettbewerber durchgesetzt und die Werbeagentur mit seinem Entwurf überzeugt. Außerdem sollten interne Kommunikationsprozesse durch den Ausbau gefördert werden. „Der Innenausbau und die individuell entworfenen Möbel sollten nicht nur der Agenturphilosophie gerecht werden, sie sollten vor allem die alltäglichen Anforderungen nach Einzel- und Gemeinschaftsarbeitsplätzen abbilden und die Denkweise der Agentur widerspiegeln.“

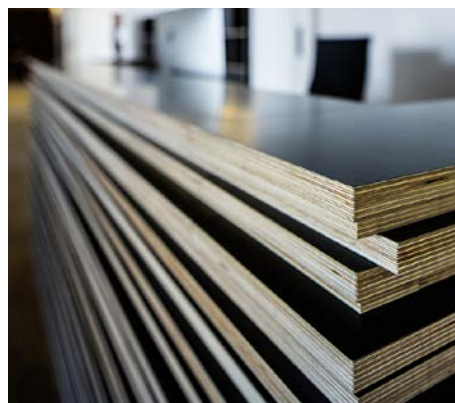
Die am tiefsten Punkt des Stockwerks angeordnete zentrale Achse erschließt die Fläche. Rechts und links ordnen sich die Arbeitsbereiche an. Die zweite prägende Achse kreuzt





die Erschließungsachse mittig. Hier befindet sich die Kreation der Agentur. Am Ende der Erschließungsachse liegt ein informeller Meeting-Bereich. Um der Körnung des Raums gerecht zu werden, sind im Kreativbereich zwei große Arbeitstische untergebracht, an welchen je sechs Mitarbeiter Platz finden. Am Ende jedes Tisches befindet sich ein informeller Bereich für Arbeitsmeetings im kleinen Kreis oder spontane Brainstormings.

Frei zwischen den Säulen hängende Regale gliedern den Raum, ohne ihn zu zerteilen. Über den Arbeitstischen in der Kreation wurden skulpturale Leuchten aus Sauerkraut-Platten installiert, die nicht nur für eine gute Akustik sorgen, sondern auch die Wichtigkeit der zentralen Achse betonen.



In der Restfläche hinter dem Lastenaufzug wurde ein durch eine Glaswand abgetrennter Raum für formelle Besprechungen geschaffen. „Gestaltung und Materialien zitieren die bestehende Fläche, unterstützen deren loftigen Charakter und geben viel Freiraum für kreative Arbeitsprozesse. Sie definieren die Aufenthaltsqualität, ein zentraler Aspekt, damit sich Mitarbeiter langfristig wohlfühlen“, sagt Ralf Böckle, Inhaber von schöne räume.

www.schoene-raeume.de